



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 950
 25. Jahrgang

felix.



15. Dezember 2023

Die letzte Sprechstunde



8

Der Mitbegründer des Medizinischen Zentrums Arbon geht in Pension



3

Kulturidentität wird gestärkt



13

Nach 38 Jahren ist Schluss



15

Dicke Luft ums Farinoli-Haus



20

Die Unterschriften sind da

SCHAU VORBEI:
CHRISTBAUM-MARKT
Arbon beim Hamel

OETTLI
CHRISTBÄUME

Frisch geschnittene Christbäume

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10:00 – 18:30
Samstag 09:00 – 17:00
Sonntag 11:00 – 17:00

Oettli Christbäume
Familie Oettli
076 464 04 25
oettli-christbaeume.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Weihnachten steht vor der Tür...
...schenken macht Freude!**

Wir stellen Ihr persönliches Geschenk zusammen und packen es liebevoll ein! Lassen Sie sich bei uns inspirieren...



swidro drogerie rosengarten

Im Migros Center
9320 Arbon
071 446 40 90

HOL DIR DEINEN SCHLUCK APFEL
HOL DIR DEIN ORIGINAL

AKTION*
CHF 2.00
STATT CHF 2.35

*SHORLEY 1.5L PET
AKTIONSDAUER: 13.-21. DEZEMBER 2023

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



Geschenke aus dem Getränkemarkt



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr
Sa: 08.00–17.00 Uhr

Eröffnung
16. Dezember 2023, ab 10 Uhr

Endlich ist es soweit!
Am 16. Dezember öffnen sich die Türen zu meinem brandneuen Kristallparadies. Lasst uns gemeinsam die Magie der Kristalle entdecken und eine Reise in die faszinierende Welt der Heilsteine antreten.

Handmade by YESIM

Crystal Dreams

Was erwartet Euch?

- Eröffnungs-Apéro mit feinen, kulinarischen Spezialitäten
- Eine atemberaubende Auswahl an hochwertigen Kristallen
- Fachkundige Beratung für alle, die ihre spirituelle Reise beginnen oder vertiefen möchten
- Etherische Öle & Aromatherapie

Gutschein CHF 10

Ab einem Einkaufswert von CHF 50.- Bon ausschneiden, mitbringen und profitieren.

Gutschein gültig bis 31. Januar 2024

Crystal Dreams | etwas anderes, Landquartstrasse 1, 9323 Steinach
www.crystaldreams.ch

AKTUELL

Endlich ein wahres Heimspiel



In der Webmaschinenhalle auf dem WerkZwei-Areal in Arbon kommt Ende 2024 die Kunstausstellung Heimspiel unter. kim

Laura Gansner

Trotz finanzieller Beteiligung an der länderübergreifenden Kunstausstellung Heimspiel wurde der Thurgau in den bisherigen 20 Jahren Laufzeit des Projekts nicht zum Ausstellungsort gewählt. 2024 wird sich das ändern. «Heimspiel» kommt nach Arbon.

Das «Heimspiel» wird für Thurgauer Kunstschaaffende 2024 zum ersten Mal im Sinne des Wortes zur Realität. Die jurierte und kuratierte Kunstausstellung wird seit 2004 alle drei Jahre in Zusammenarbeit der Ostschweizer Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus sowie dem Fürstentum Lichtenstein, dem Vorarlberg und der Stadt St. Gallen organisiert. Ziel ist es, laut einer Medienmitteilung des Kantons Thurgau, «dem aktuellen Kunstschaaffen in der Region eine Plattform zu bieten». Die Träger-schaft bestimmt jeweils fünf Institutionen, in denen die Ausstellung gezeigt werden soll. In den Kanton Thurgau hat es das «Heimspiel» bisher jedoch noch nicht geschafft.

Alle Wege führen nach Arbon
Dass der Thurgau als Durchführungsort aussen vor blieb, habe verschiedene Gründe, so Michelle Geser,

Projektverantwortliche beim Kulturamt Thurgau. Das infrage kommende Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen habe zum einen jeweils ab Weihnachten zwei Wochen geschlossen – exakt dann, wenn das «Heimspiel» jeweils gezeigt werden soll. Ausserdem liege die Kartause mit Standort in Warth-Weiningen nicht gerade nah an den restlichen Durchführungsorten St. Gallen, Dornbirn und Glarus – obwohl man mit Blick auf die Kunsthalle Glarus, welche bereits mehrmals Ausstellungsort war, die Gewichtung dieses Arguments hinterfragen könnte. Nichtsdestotrotz; für Arbon wird das Ausschlusskriterium der Kartause zum schlagenden Argument, das «Heimspiel» in die Webmaschinenhalle auf dem WerkZwei-Areal zu holen. Der Entscheid für Arbon ist überdies einer mit Weitblick.

Arbons Ruf neu formen
Arbons Identität als Museums- und Ausstellungsstandort soll bereits jetzt gestärkt werden, argumentiert Michelle Geser: «Wir wollen das WerkZwei in Arbon als Kulturort bekannt machen.» Dies im Hinblick darauf, dass einst ein neues kantonales Museum in der Webmaschinenhalle unterkommen soll. Für «Heimspiel» wird die Webmaschinenhalle deshalb bis im Dezember des nächsten Jahres – die Kunstausstellung eröffnet am

13. Dezember 2024 und dauert mindestens fünf Wochen – soweit ertüchtigt, damit sie zur Zwischennutzung eingesetzt werden kann. Diese Grundertüchtigung werde nicht mit den 87 000 Franken bezahlt, welche der Regierungsrat des Kantons Thurgau für «Heimspiel» aus dem Lotteriefonds gewährt hat. Denn, so Geser, die Halle solle auch für weitere Ausstellungen und kulturelle Zwecke genutzt werden können, bis mit den Bauarbeiten für das künftige Museum losgelegt werde. Wie viel Zeit bis dahin noch vergehen wird, ist aktuell noch unklar (siehe Kasten).

Historisches Museum im Entwurfs-Stadium

Über den aktuellen Projektstand zum neuen historischen Museum in Arbon sagt der Kanton Thurgau aktuell wenig. Aktuell sei eine Arbeitsgruppe vertieft mit der inhaltlichen Konzeption des künftigen Hauses beschäftigt, berichtet Philipp Kuhn, Leiter Kulturamt Thurgau: «Wir befinden uns in einem laufenden Prozess.» Es werde zu gegebener Zeit eine offizielle Information über den Stand des Projekts erfolgen. «Ich gehe davon aus, dass dies im ersten Quartal 2024 der Fall sein wird.»

Defacto

Es sind Begegnungen, die zählen

Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen! Das wusste schon Guy de Maupassant, einer der bedeutendsten französischen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Gerade in der Weihnachtszeit erhalten diese Worte noch eine höhere Bedeutung. Feste ohne Begegnungen sind ein Widerspruch. Denn Feste benötigen Gemeinschaft, einen speziellen Anlass und eine Bedeutung. Das alles hat das Weihnachtsfest. Es ist bekanntlich das Fest der Geburt von Jesus Christus. Gemäss Umfragen glauben in der Schweiz nur noch rund 40 Prozent an Gott. Eine Abschaffung wäre mehrheitsfähig. Trotzdem feiern Millionen von Menschen weltweit in christlich geprägten Ländern wie auch teilweise sogar in asiatischen Ländern. Das Fest geht über seine ursprüngliche Bedeutung hinaus. Es ist ein Fest der Begegnungen. Sei es im Familien- oder im Freundeskreis. Es verkörpert aber auch die Sehnsucht nach ein paar Tagen heiler Welt. Wir erinnern uns an unsere Kindheit, an Filme oder an spezielle Weihnachtssongs. Natürlich ist das Fest auch ein Wirtschaftsfaktor. Es darauf zu reduzieren, wäre aber ungerecht. Als Gemeindepräsident hatte ich 2023 viele wertvolle, schöne, lustige und auch ein paar anspruchsvolle Begegnungen. Ich wünsche mir für das neue Jahr mehr Dialog, mehr Lösungsbereitschaft und weniger politische Verbissenheit und Angst vor der Zukunft; weltweit mehr Respekt für die Grundrechte des Menschen und das internationale Völkerrecht. Und vor allem ein Bedeutungsverlust von Populisten und selbsternannten Erlösern, die – wie die Geschichte lehrt – uns nur ins Verderben führen.

Thierry Kurtzemann
Gemeindepräsident Horn

Priorisierung ist das Wort der Stunde

Laura Gansner

Das Arboner Stadtparlament besprach am vergangenen Dienstagabend die Anpassung der Abwassergebühren sowie die Legislaturziele des Stadtrats. Währenddessen ging eine Motion durch die Reihen, die im Parlament wenig Anklang fand.

Parlamentspräsident Felix Heller (SP/Grüne) hat es sich zur Angewohnheit gemacht, zu Beginn jeder Sitzung ein parlamentarisches Instrument zu erklären. Am vergangenen Dienstagabend war dies die Motion; passenderweise wurde eine solche von Reto Gmür (BFA) eingereicht, Gmür will mit der Motion «Legislatur Begrenzung für Mitglieder im Stadtparlament Arbon» die maximale Zeit einer Parlamentarierin oder eines Parlamentariers im Stadtparlament auf drei Legislaturen an je vier Jahren beschränken. Während Felix Heller das erste Geschäft ankündigt, wird die Motion zur Unterschriftensammlung an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier übergeben.

Abwasser-Infrastruktur sichern
Als erstes wendet sich das Stadtparlament den 75 Kilometer



Koni Brühwiler appelliert an den Stadtrat, den Projektstau mit qualifiziertem Personal zu lösen. lg

Kanalisationsleitungen in der Stadt Arbon zu. Beziehungsweise der zukünftigen Finanzierung dieses Leitungsnetzes, welches durch eine Teilrevision des Beitrags-, Gebühren- und Abgabereglements (BGR) angepasst werden soll. Stadtrat Didi Feuerle (Grüne) erklärt, dass sich die Gesamtgebühren nach der Teilrevision zur Hälfte durch Grundgebühren und zur Hälfte durch einen Staffeltarif zusammensetzen sollen. Dabei sollen die Gesamtgebühren bei den aktuellen rund 4,3Mio. Franken bestehen bleiben, so Feuerle: «Es handelt sich also nicht um eine

versteckte Gebührenerhöhung.» Die vom Stadtrat und der vorberatenden Kommission beantragten Änderungen im BGR werden vom Parlament im Grossen und Ganzen in dieser ersten Lesung mehrheitlich kommentarlos genehmigt.

Lösung des Projektstaus
Die Besprechung der Legislaturziele sei ganz im Sinne der Gemeindeordnung, wenn auch dies bisher nicht praktiziert wurde, erklärt Parlamentspräsident Felix Heller (SP/Grüne) zu Beginn des Traktandums. Ziel sei es, dass die Stadtparlamentarierinnen

und Stadtparlamentarier zu den Plänen der Stadträte Stellung nehmen können, ohne dass dabei konkrete Beschlussfassungen erzielt werden sollen. Auf den Punkt gebracht: Gedankenanstösse teilen. Diese Chance wird von mehreren Parlamentarierinnen und Parlamentariern ergriffen. Während die Fraktionssprechenden Lukas Auer (SP/Grüne) und Isabelle Fuchs (FDP/XMV) lobende Worte für das Legislaturprogramm finden, mischen sich diese bei Aurelio Petti (Die Mitte/EVP) und Koni Brühwiler (SVP) mit kritischen Fragen. Während Petti aufgrund des «nicht besonders üppigen» Eigenkapitals der Stadt Arbon in Frage stellt, ob alle Projekte im Bereich der Infrastruktur (siehe «felix.» Nr. 44) realisierbar seien, regt Brühwiler dazu an, den «auf der Verwaltung existierenden Projektstau» nicht durch mehr, sondern durch qualifizierteres Fachpersonal zu lösen. René Walther betont in seiner Antwort die Wichtigkeit der Gewichtung der Projekte: «Wenn wir richtig priorisieren, dann kommt das gut.» Am Ende der Sitzung verkündet Felix Heller den Eingang der Motion von Reto Gmür. Diese wird, abgesehen vom Initianten selbst, ohne weitere Unterzeichnungen dem Stadtrat zur Beantwortung übergeben.

Aus dem Parlamentsbüro

Sitzung des Arboner Stadtparlaments kurz zusammengefasst

Das Arboner Stadtparlament hat an seiner 5. Sitzung (Legislatur 2023–2027) von Dienstag, 12. Dezember, folgende Traktanden behandelt:

Langfristige Finanzplanung städtischer Abwasseranlagen: Teilrevision Beitrags-, Gebühren- und Abgabereglement (BGR) – Einführung des Staffeltarifs mit Niederschlag- respektive Regenabwassergebühr, 1. Lesung
Zur Vorbereitung des Geschäftes wurde eine vorberatende Kommission eingesetzt. Die zur Revision stehenden Artikel wurden in erster Lesung durchberaten. Die 2. Lesung

erfolgt voraussichtlich an der Parlamentssitzung vom 13. Februar 2024.

Legislaturplanung und -programm 2023–2027, Information und Diskussion

Das Stadtparlament soll versuchsweise auch über wichtige Geschäfte, welche in die Kompetenz des Stadtrates fallen, informiert werden und die Möglichkeit zur Meinungsäusserung erhalten. Der Stadtrat und das Parlamentsbüro setzten dieses Mittel mit diesem Traktandum zum ersten Mal ein. Das Parlament nutzte die Möglichkeit in einer kurzen Diskussion, wobei die erarbeitete

Legislaturplanung auch gewürdigt wurde.

Totalrevision Gemeindeordnung, Ersatzwahl in die vorberatende Kommission

Aufgrund des Rücktritts von Migga Hug, Die Mitte/EVP, galt es, eine Nachfolge zu wählen. Gewählt wurde Marco Carletta, Die Mitte/EVP, der ab 1. Januar 2024 im Parlament Einsitz nimmt.

Verabschiedung aus dem Stadtparlament

Migga Hug, Fraktion Die Mitte/EVP, gab per 31. Dezember 2023, nach

rund vier Jahren Amtszeit, seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament bekannt und wurde an der Parlamentssitzung entsprechend verabschiedet.

Parlamentarische Vorstösse
Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

- Motion «Legislaturbegrenzung für Mitglieder im Stadtparlament Arbon» von Reto Gmür, BFA
Der Vorstoss wurde dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Medienstelle Arbon

Prohe Festtage!

Cuvée Jean Georges
Magnum, 150cl
Fr. 26.–

75cl
Fr. 12.–

Zwetschgen
Fr. 29.50

Golden
Fr. 34.30

Haus Rum
Fr. 59.50

Kirsch
Fr. 33.20

Williams
Fr. 34.60

Haus Gin
Fr. 49.50

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Mosterei Möhl AG
St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73



Liebe Leserinnen und Leser

Neunundzwanzig Monate.

So lange bin ich mit meinem Dachdeckerbüdeli «DICHTER UND DECKER» im schönen Arbon. Als Roggwiler habe ich in meinem Nachbarort einen Platz gefunden, wo ich mich niederlassen konnte.

Hier fühle ich mich zu Hause. Hier bleibe ich.

In die Selbstständigkeit gestartet bin ich bescheiden: mit meinem Werkzeug, einem Auto und einer halbfertigen Werkstatt an der Brühlstrasse.

Meine Frau Martina war von Anfang an dabei. Sie hält mir den Rücken vom Papierkram frei. Rückhalt geben mir aber auch viele Menschen in der Region.

Ihr habt mir den Start erleichtert. Ihr schenkt mir euer Vertrauen. Ihr stärkt meine Zuversicht.

Zeit, Danke zu sagen.

Wir sind zu zweit gestartet. Heute sind wir zu sechst.

Trotz der schwierigen Situation unseres Berufs konnte ich fähige junge Männer einstellen, die bei Wind und Wetter mit mir aufs Dach steigen. Was mich besonders freut: Anfang des neuen Jahres startet eine Dachdeckerin bei uns im Team.

Ich werde in die Zukunft dieses Metiers investieren. Ein Dach über dem Kopf ist ein Menschenrecht. Dies gilt es zu bewahren. Deshalb will ich ab nächsten Sommer Lehrlinge zu Dachdecker*innen und Abdichter*innen EFZ ausbilden.

Zeit, etwas zurückzugeben.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlich
Robert Rüschi

DICHTER UND DECKER AG | Arbon | +41 71 446 47 48 | dichterunddecker.ch

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 4. Dezember hat der Arboner Stadtrat die Teilnahme des städtischen Bereichs Umwelt und Energie am internationalen Projekt Zukunftsgrün genehmigt. An diesem Projekt können sich Städte, Gemeinden und Regionen aus dem Gebiet Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein beteiligen. Dabei sollen Klimawandelanpassung, Klimaschutz und Schutz der Biodiversität gemeinsam begegnet und Lösungen für eine zukunftsfähige Gestaltung von Siedlungsräumen erarbeitet werden.

Gesellschaftskommission

Für die neue Legislaturperiode rückwirkend per 1. Juni 2023 hat der Stadtrat die folgenden Mitglieder der Gesellschaftskommission gewählt:

- Sandra Eichbaum, Stadträtin Ressort Soziales/Gesellschaft, Kommissionsvorsitzende (neu)
- Reto Stacher, Leiter Abteilung Soziales/Gesellschaft, stv. Kommissionsvorsitzender mit Einsitz bei Bedarf (bisher)
- Stefan Ribler, Fachperson Sozialraumarbeit, Dozent Fachhochschule OST (bisher)
- Alexa Vogel, Lehrperson Musikschule, Chorleiterin (bisher)
- Carole Hollenstein, Behördenmitglied Primarschulgemeinde Arbon (neu)
- Jérôme Heer, Behördenmitglied Sekundarschulgemeinde Arbon (neu)
- Eveline Schwab, Geschäftsführerin Spitex Regio Arbon (neu)
- Rames Sivalingam, OK Internationales Kulturfest Arbon, Vorstand Tamilischer Kulturverein Thurgau (neu)
- Andrea Taverna, Präsident Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung (neu)

(Fortsetzung in Spalte rechts)

Einladung zur Neujahrsbegrüssung

Aus dem Stadthaus

Am Sonntag, 7. Januar 2024, sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon, Frasnacht und Stachen zur traditionellen Neujahrsbegrüssung in den Seeparksaal eingeladen.

Ab 16.30 Uhr sind die Türen geöffnet. Das offizielle Programm beginnt um 17 Uhr. Im ersten Teil erwartet die Gäste neben der traditionellen Neujahrsansprache durch den Stadtpräsidenten René Walther die Ehrung der Arbonerin oder des Arboners des Jahres. Das Programm wird umrahmt von der Musikschule Rondo und dem Arboner Turnverein. Das Turnen hat für Arbon im kommenden Jahr eine besondere Bedeutung, findet im Juni 2024 doch das kantonale Turnfest in Arbon und Roggwil statt. Im zweiten Teil lädt die Stadt die Anwesenden zu einem Neujahrscüpli und einem Apéro Riche ein. Die Mitglieder des Stadtrats freuen sich darauf, mit



Die Trachtenfrauen sind traditionsgemäss an der Neujahrsbegrüssung der Stadt Arbon anzutreffen. Archiv

der Bevölkerung auf das neue Jahr anzustossen und auf die Gelegenheit für einen Austausch und interessante Gespräche.

Medienstelle Arbon

Vorschulische Sprachförderung in Frasnacht

Im Januar 2022 hat der Grosse Rat der Botschaft zur Änderung des Gesetzes über die Volksschule (Vorschulische Sprachförderung) zugestimmt. Mit der Einführung des selektiven Obligatoriums für die vorschulische Sprachförderung soll die Chancengerechtigkeit erhöht werden. Ab dem Schuljahr 2024/25 werden Erziehungsberechtigte von 3-jährigen Kindern mit ungenügenden Deutschkenntnissen zum ersten Mal verpflichtet, ihr Kind für ein Angebot der vorschulischen Sprachförderung anzumelden. Dies gilt auch für die Schulgemeinde Frasnacht. Anfang Januar 2024 versendet die dortige Schulbehörde deshalb an alle Erziehungsberechtigten von Kindern,

welche im August 2025 in den Kindergarten eintreten, einen Brief mit einem Fragebogen. Das Ausfüllen dieses Fragebogens ist für alle Erziehungsberechtigten verpflichtend und dauert circa fünf bis zehn Minuten. Anschliessend werden die Fragebogen durch den Kanton Thurgau ausgewertet. Im Februar 2024 erhalten die Erziehungsberechtigten mit einem Brief das Ergebnis der Befragung. Sie werden informiert, ob ihr Kind das Angebot zur Sprachförderung besuchen muss und erhalten von der Schule ein Anmeldeformular für die Schulerfüllende Betreuung, welche in der Primarschule Frasnacht die vorschulische Sprachförderung übernimmt. mit

(Fortsetzung aus Spalte links)

- Andrin Hug, Teilnehmender Stadtworkshop junges Arbon (neu)
- Deborah Gebremeskel, Vertreterin Jugend und Migration (neu)
- Felix Baumgartner, Leiter Bereich Gesellschaft, beratende Stimme (neu)

Kredit für Strassensanierung

Für die Sanierung von Wiesen- und Weierstrasse sowie Weierweg hat der Stadtrat einen Kredit in Höhe von 1693500 Franken freigegeben – 1090000 Franken für den Strassenbau, 603500 Franken für die Kanalisation.

Chlortank im Schwimmbad defekt

Aufgrund einer undichten Stelle muss der Chlortank des Schwimmbads ersetzt werden. Der Stadtrat hat den entsprechenden Auftrag im Betrag von rund 21200 Franken an die Bawatec GmbH, Wilchingen, vergeben.

Veranstaltungen genehmigt

Des Weiteren hat der Stadtrat die Liste der grösseren Veranstaltungen, die im kommenden Jahr in Arbon auf öffentlichem Grund stattfinden sollen, genehmigt. Die entsprechenden Bewilligungen werden durch die Abteilung Freizeit/Sport/Liegegemeinschaften ausgestellt.

Medienstelle Arbon

Schneefälle führen zu Schäden an Brücke

Die Brücke des Wanderwegs über den Berger Bach (von Brühl nach Frankrütli) wurde letzte Woche durch einen von der Schneelast umgestürzten Baum beschädigt. Der Wanderweg ist deshalb vorläufig bis auf weiteres unpassierbar, wie die Gemeinde Berg in ihrem aktuellen Mitteilungsblatt schreibt. Die Reparatur werde vorgenommen, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen. mit

«Work-Life-Balance kannten wir nicht»

Kim Berenice Geser

Doktor Bruno Haug ist seit 1996 als Hausarzt in Arbon tätig. 2012 gründete er mit Roman Buff das Medizinische Zentrum Arbon. Ende Jahr geht Haug in Pension. Mit «felix.» sprach er über die veränderten Erwartungen der Patienten, steigende Krankenkassenprämien und seine Pläne für die kommende sprechstundenfreie Zeit.

Doktor Haug, Sie sind seit 27 Jahren Hausarzt in Arbon. Was hat sich in dieser Zeit Ihres Erachtens am meisten verändert?

Die Patientinnen und Patienten sind anspruchsvoller geworden. Heute wollen die Menschen eine Dienstleistung lieber gestern als heute. Vor allem, wenn sie sich unwohl fühlen. Mit Covid kam ausserdem eine gewisse Angst hinzu. Ich habe heute viel mehr Menschen, auch solche unter 30 Jahren, die einen Gesundheitscheck wollen. Das war früher kein Thema. Dadurch erhöht sich natürlich die Behandlungsintensität.

Vorsorge an sich ist eine gute Sache. Sind Sie der Ansicht, dass das Angebot zu ausserordentlich genutzt wird?

Die Menschen wollen heute Gewissheit über ihren Gesundheitszustand haben. Deshalb gibt es Dickdarmkrebs-Vorsorge, Mammografie, etc. Prävention hat einen grossen Stellenwert. Und das ist auch gut so. Aber Vorsorge bedeutet nicht nur, alle möglichen Krankheitsbilder mittels Untersuchungen auszuschliessen.

Sondern?

Vorsorge bedeutet vorzusorgen. Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Das heisst, einen gesunden Lebensstil zu pflegen. Genug zu schlafen, nicht zu rauchen und zu trinken, genügend Bewegung zu haben, sich gesund zu ernähren. Und das nicht erst, wenn Beschwerden auftauchen. Wir sollten dieses Wissen bereits im Kindesalter mit auf den Weg bekommen. Und ja, natürlich spielt die Genetik eine nicht zu unterschätzende Rolle.



Bruno Haug würde nicht mehr alleine praktizieren wollen.

lg

2024 steigen die Krankenkassenprämien im Schnitt um 8,7 Prozent. Das ist so viel wie seit rund 10 Jahren nicht mehr. Grund dafür sind unter anderem mehr Arztbesuche sowie mehr und teure Medikamente. Wie lässt sich dieser Prämienanstieg künftig in den Griff kriegen?

Ich weiss nicht, ob wir es wirklich in den Griff bekommen. Wir werden heute immer älter. Ergo steigt der Anspruch auf ausgedehnte Leistungen. Und das gilt, wie gesagt, auch für alle übrigen Altersgruppen. Die Patientinnen und Patienten wollen heute schlicht mehr. Und ja, auch wir Mediziner sind nicht unschuldig an dieser Entwicklung, haben sie vielleicht sogar dahin getrieben. Aber der Wertewandel, der stattgefunden hat, lässt sich nicht mehr umkehren.

Was meinen Sie mit «dahin getrieben»?

Nehmen wir zum Beispiel einen Infekt. Dieser dauert in der Regel nun

einmal ein bis zwei Wochen. Da brauche ich kein Blutbild zur Abklärung, solange jemand kein Fieber hat. Doch wo man früher einfach Bettruhe angeordnet hat, werden heute Tests gemacht. Wir praktizieren inzwischen eine Sicherheitsmedizin. Lieber eine Abklärung zu viel als eine zu wenig. Bis zu einem gewissen Grad kann ich das auch verstehen. Denn wenn wir wirklich einmal etwas übersehen, ist der Sturm der Entrüstung vorprogrammiert.

Derselbe Wertewandel wie in den Schulen also: Früher war ich selbst schuld an meinen schlechten Noten, heute ist es der Lehrer ...

Genau so ist es. Wobei ich nicht glaube, dass man beim Prämienanstieg wirklich jemandem die Schuld zuweisen kann. Wer soll den schuld sein? Die Mediziner? Die Patienten? Die Politiker? Wir alle tragen die Verantwortung und das wird auch in 20 Jahren noch so sein. Fakt ist, wir haben eine gute Gesundheit und ein

gutes Gesundheitssystem und das kostet etwas.

Dennoch setzen die steigenden Gesundheitskosten einem Grossteil der Bevölkerung zu. Was halten Sie von Lösungsvorschlägen, wie dem Belohnen eines gesunden Lebensstils oder der Herauslösung gewisser Leistungen aus der Grundversorgung?

Nicht viel. Das würde eine Zwei-Klassen-Versorgung schaffen. Leistungen aus der Grundversorgung zu nehmen, ist ein heikles Unterfangen. Denn diejenigen, die dann auf diese Leistungen angewiesen sind, sind am Schluss die Leidtragenden. Ich halte es auch nicht für richtig, Raucher abzustrafen. Unser Gesundheitssystem sollte für alle zugänglich sein. Darauf sind wir ja auch stolz.

Der Einsatz künstlicher Intelligenz könnte auch zu einer Kostenreduktion beitragen.

Ich denke, beim administrativen Aufwand könnte dies durchaus Vorteile mit sich bringen.

Nicht auch im diagnostischen Bereich? Die Datenmengen, die eine KI verarbeiten und analysieren kann, ist um ein x-faches grösser, als dies ein Arzt könnte.

Das mag sein. Ich glaube aber nicht, dass die KI den Hausarzt wird ersetzen können. Medizin – vor allem im Bereich der Hausärzte – ist nicht nur das Stellen einer Diagnose, sondern vor allem die Empathie von Mensch zu Mensch. Ich hoffe, diese wird auch in Zukunft notwendig sein.

Apropos Zukunft: Sie haben eine Nachfolgerin gefunden.

Ja, Doktor Anja Gajewski. Sie hat davor eine Praxis in Davos geführt. Seit Ende September ist sie in Arbon, damit wir noch eine gewisse Einarbeitungszeit zu zweit haben.

Die hausärztliche Grundversorgung ist im Kanton Thurgau, wie in anderen ländlichen Gegenden auch, gefährdet. Es fehlen schlicht die Ärztinnen und Ärzte. Wie sieht

es bei Ihnen aus: Hatten Sie Mühe bei der Suche?

Ja, es war kein einfaches Unterfangen. Aber wen wundert.

Sie offensichtlich nicht.

Als ich 1996 meine Praxis in Arbon übernahm, war das noch unter der alten Garde. Wir haben alle viel gearbeitet. Von einer Work-Life-Balance war damals nie die Rede. So etwas hat sich erst in den letzten Jahren entwickelt.

Wie war Ihr Alltag davor?

Davor waren 60 bis 70 Stunden Wochen durchaus normal. Du warst einfach da, von morgens bis abends. Und als Hausarzt warst du sogar nachts erreichbar. Ich weiss noch, ich gehörte zu den ersten mit einem Natel D. Damals noch ein richtiges Ungetüm. (lacht) Ich bin froh, ist mein Berufsalltag heute nicht mehr so. Damals gab es Dienste über 24 bis 48 Stunden. Für die Familie war das natürlich ganz schlecht, aber so war es einfach. Der Arbeitsaufwand hat sich seit damals jedoch nicht verringert. Das bedeutet, für die gleiche Arbeit, wie wir sie damals alleine geleistet haben, braucht es heute mindestens zwei Personen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass heute auch viele Ärztinnen und Ärzte Teilzeit

arbeiten wollen und die Administration massiv zugenommen hat.

Mit dem Curriculum Hausarztmedizin will der Kanton Thurgau dem Hausärztemangel entgegenwirken (siehe Kasten).

Das ist eine gute Sache und ich hoffe, dass es gelingt, junge Hausärztinnen und Hausärzte nachzuziehen. Es ist jedoch ein Tropfen auf den heissen Stein und kommt zehn Jahre zu spät.

Können Sie diesen Vorwurf begründen?

Laut dem Bundesamt für Statistik war jeder vierte Arzt, jede vierte Ärztin in der Schweiz Ende 2021 mindestens 60 Jahre alt. Allein für den Kanton Thurgau bedeutet das, dass es in den kommenden fünf bis sieben Jahren rund 50 neue Hausärztinnen und -ärzte braucht. Und dabei reden wir wohlgerne von 100 Prozent-Stellen. Wie eben erwähnt, gehen die Bedürfnisse hier in eine andere Richtung. Es braucht folglich also noch mehr Stellen. Mit dem Curriculum werden jährlich aber nur vier Personen ausgebildet. Sie sehen, die Rechnung geht nicht auf. Aber dennoch ist es besser, als nichts zu tun.



2014 machte Bruno Haug zusammen mit seiner Frau eine Velotour ans Nordkap. Nach der Pensionierung liebäugelt er mit einer ähnlich ausgedehnten Tour.

Sie haben 2012 mit Roman Buff das Medizinische Zentrum gegründet. Dass sich die Arbeit fortan auf mehrere Schultern verteilte, war für Sie eine grosse Entlastung. Wird es den Arzt mit der Einzelpraxis künftig gar nicht mehr geben?

Gemeinschaftspraxen sind die Zukunft. Allein schon aus Ressourcengründen, wie dem Personal, der Administration aber auch den Räumlichkeiten. Ich würde sogar die Weiterentwicklung zu ambulanten Zentren anstreben, in der Grundversorger, Fachärzte und weitere Dienstleister wie Physiotherapeuten unter einem Dach vereint sind. Das würde beispielsweise kürzere Wege beinhalten und Überweisungen erleichtern.

Wir haben jetzt viel über die Herausforderungen Ihres Berufs gesprochen. Warum haben Sie ihn dennoch so lange ausgeübt?

(schmunzelt) Weil ich Freude daran habe. Der Hausarzt-Beruf ist einer der spannendsten Berufe, die es gibt. Man muss ein breites medizinisches Wissen haben, entscheidungsfreudig sein und Verantwortung übernehmen. Ich weiss an keinem Tag, was heute bei mir in der Praxis passiert. Vom Schnupfen über den

Bruch bis hin zur schweren Krankheit ist alles mit dabei. Das macht es so abwechslungsreich. Und die Hausarztmedizin hat noch eine Komponente, die keine der anderen Fachrichtungen so ausgeprägt hat.

Welche ist das?

Man muss sich auf Menschen einlassen können. Das lernt man nicht im Studium, sondern erst im Alltag mit der Erfahrung. Manchmal denke ich, es ist eigentlich schade, dass ich jetzt nach so vielen Jahren, in denen ich praktizieren durfte, aufhöre. Aber ich freue mich auch auf das, was danach kommt.

Was kommt denn danach?

Ich habe auf die Pensionierung hin das Fischerpatent gemacht. Dieses Jahr war ich aber nur einmal im Tirol angeln. Es wird schön, mehr Zeit dafür zu haben. Und ich würde gerne mal wieder ein Buch lesen ohne schlechtes Gewissen, weil ich eigentlich etwas anderes machen sollte. Ausserdem haben meine Frau und ich angedacht, eine ausgedehnte Velotour wie damals 2014 ans Nordkap zu machen. Fix geplant ist aber noch nichts. Ich will erst in diesem neuen Lebensabschnitt ankommen.

Kanton finanziert Curriculum Hausarztmedizin

Der Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten ist längst auch im Kanton Thurgau zu spüren. Dies nicht zuletzt deshalb, weil das Durchschnittsalter der Ärztinnen und Ärzte in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist. Eine gravierende Entwicklung, leisten diese doch einen zentralen Beitrag an die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Wie eine Untersuchung des Institutes für Hausarztmedizin Zürich ergab, können in Hausarztpraxen 94,3 Prozent aller Gesundheitsprobleme behandelt werden. Um dem Ärztemangel entgegen zu wirken, führt der Kanton Thurgau ab 2024 ein Curriculum Hausarztmedizin ein, das

von der Spital Thurgau AG in Koordination mit der Ärztesellschaft Thurgau organisiert wird. Das Angebot soll Studienabgängerinnen und Studienabgänger nach dem Medizinstudium für die Hausarztmedizin gewinnen. Die Spital Thurgau AG trägt die Kosten des ersten Teils der Fachausbildung am Spital. Der zweite Teil der Fachausbildung in einer Hausarztpraxis wird vom Kanton mit jährlich 551 000 Franken mitfinanziert, wobei die Hausarztpraxen einen Beitrag von 96 000 Franken leisten. Über das Curriculum Hausarztmedizin sollen jährlich vier Hausärztinnen und Hausärzte ausgebildet werden.

Glücksmomente fürs Herz!

St. Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Pius Schäfler
seit 1995

BOILER SERVICE

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HEU
HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Fachgeschäfte laden zu Sonntagsverkauf ein

Publireportage

Am Sonntag, 17. Dezember, öffnen die Arboner Fachgeschäfte ihre Türen von 11 bis 17 Uhr. Diese Gelegenheit kann genutzt werden, um die letzten Geschenke einzukaufen und das Gewerbe regional zu unterstützen.

Diesen Sonntag haben diverse Fachgeschäfte offen. Die Kunden werden verwöhnt zum Beispiel mit Glühwein, Punsch und «Schnäppli» bei Feger Wohnen. Mit Designermode in der Boutique Unikat an der Kapellgasse 3. In der Boutique Adesso in der Novaseta mit Geschenkideen für sie und ihn. An der Hauptstrasse 3 verwöhnt Gaby Gisel von «Nachtragend» ihre Kundschaft mit einem Espresso. In der Petra Miller Boutique am See an der Bahnhofstrasse 34 gibt es einen feinen Kaffee. Und auf dem Fischmarktplatz bei Filati Mode mit Wolle wartet ein Überraschungsgeschenk auf die Kundinnen und Kunden.



(v.l.) Weihnachtsgeschenke aller Art in der «Cory Lux Boutique». Alles für den Winter bei «Paddy Sport». Bei Madame Lula im Brocki gibt es einen Glühwein.



alle Bilder: z.V.g.

Auch ein Gutschein vom Gewerbe Thurgau oberer Bodensee (GTOB), der am Schalter der Kantonalbank in Arbon gekauft werden kann und in über 70 Geschäften und Firmen einlösbar ist, ist ein schönes Weihnachtsgeschenk. Mehr Informationen dazu sind auf der Homepage gtoeb.ch/gutscheine zu finden.



«Natürli» – feine Spezialitäten schön verpackt.



«Iliazis-Nähservice» offeriert zehn Prozent Rabatt.



«Lieblingslook» öffnet am Sonntag von 12 bis 17 Uhr die Türen.



Aktion Familienshooting bei «Foto Alpha».



Freude schenken für Gross und Klein (links). Edelsteine, Kerzen und vieles mehr bei Rosenquarz.



WEIHNACHTSVERKAUF IM JOHN DEERE SHOP

WIELE SPANNENDE GESCHENKE WARTEN AUF SIE!

Besuchen Sie unseren Shop in Frasnacht.

Forrer
Landtechnik AG

Bühelstrasse 20, 9320 Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

10% Auf ausgewählte Spielzeugsachen

Sonntagsverkauf
17. Dezember
11-17 Uhr
mit Überraschungsgeschenk

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA
The Power of Dreams

PEUGEOT

bressan.ch

IMMO GENERATION AG
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustasse 18
8590 Romanshorn
T 071 525 49 90
M 079 723 51 68
info@immo-generation.ch www.immo-generation.ch

paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Sonntagsverkauf 17.12.2023
11-17 Uhr

20% auf das ganze Lagersortiment inkl. Ski-Vermietung und 10% Rabatt auf Gutscheine im Monat Dezember!

Küchen mit Holzhighlights

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUF MANN
OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

IMMER EINEN TRUMPF BEREIT.

Zeit mit der Familie zu verbringen und jassen bereiten mir Freude! Die Übersicht zu bewahren, ist auch in finanziellen Dingen wichtig. Gilt es doch, im richtigen Moment zu handeln. Möchten wir gemeinsam auftrumpfen? Ich bin für Sie da.

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Regula Mettler, Beraterin Privatkunden und Familienmensch
Telefon +41 71 447 37 31
E-Mail regula.mettler@tkb.ch

Rother & Partner
Treuhand AG

St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

WEIHNACHTS-RABATT

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

AXA

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne bin ich für Sie da.

Jörg Freundt
Privat- und Firmenkundenberater
AXA Hauptagentur Arbon
Schiffpländestrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse
LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Asi
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstwert-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzteilen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Tot- und Bringservice

VW Audi SEAT SKODA



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns, Sie ab Mittwoch, 3. Januar wieder in Arbon begrüßen zu dürfen.

BETRIEBSFERIEN 23.12. bis 2.1.24

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

ppSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch



open door

23. Dez.
10-17Uhr

ceramic by marlene nägele
seerietstr.6
9320 arbon
tenere-mn.ch

tenere-mn

EINEN CUPRA ZU FAHREN
IST EIN ERLEBNIS. EINEN
ZU BESITZEN EBENFALLS.

SOFORT VERFÜGBARE CUPRA
NEUWAGEN AB LAGER:

Modelle	Verkaufspreis
CUPRA Born Sensacion 58 kWh 204 PS 16g/km	Fr. 37'360.-
CUPRA Born 77 kWh 231 PS 16g/km	Fr. 46'900.-
CUPRA Leon Inicio 2.0 TSI 190 PS 37g/km	Fr. 38'100.-
CUPRA Formentor Inicio 1.4 PHEV 204 PS 22g/km	Fr. 44'230.-
CUPRA Formentor VZ TRIBE Edition 1.4 e-Hybrid 245 PS 24g/km	Fr. 46'920.-
CUPRA Ateca VZ Cup 2.0 TSI 360PS 50g/km	Fr. 63'800.-



BRÄM AG – RIETLISTRASSE 1 – 9403 GOLDACH SG – T. 071 844 00 30

VITRINE

Zu Besuch bei Matthäus und Lukas

Seit Anfang November proben 40 Kinder vom ersten Kindergartenjahr bis zum 6. Schuljahr mit Feuereifer für das Weihnachtsspiel der evangelischen Kirche Arbon. In ihrem Stück wird eine fiktive Zeitreise zu den Evangelisten Matthäus und Lukas unternommen, die je eine Fassung der Weihnachtsgeschichte aufgeschrieben haben. Nun freuen sich die Kinder darauf, das Weihnachtsspiel am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr aufführen zu können. Mit ihnen freuen sich das Kinderkirchenteam, Chorleiterin Stéphanie Oertli und Kirchenmusiker Simon Menges, die die Vorbereitungen angeleitet haben. Bei Punsch, Glühwein und Gebäck können nach der Feier alle grossen und kleinen Gottesdienstbesucher und -besucherinnen auf dem Kirchplatz beisammen sein. pd

Hospizdienst Thurgau mit neuem Auftritt

Dank dem «Domino»-Impulsprogramm der Raiffeisenbank Mittellthurgau, konnte der Hospizdienst Thurgau seine Öffentlichkeitsarbeit neu gestalten. Das Spendenprogramm der Bank hatte 2022 eine Welle der Solidarität ausgelöst und bescherte dem Hospizdienst Thurgau 50 000 Franken. Dieses Geld investiert der Hospizdienst in die Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung. So wurden die Homepage neu gestaltet und neue Flyer erstellt. Denn auch wenn die Arbeit des Hospizdienstes auf freiwilligem Engagement fusst, braucht es finanzielle Mittel für Organisation, Logistik und Weiterbildung. Deshalb ist der Hospizdienst auf Spenden angewiesen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten. Der Hospizdienst Thurgau begleitet schwerstkranke Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Er wird von Frauen und Männern getragen, die ihre kostenlosen Einsätze auf freiwilliger Basis leisten. Die Begleiterinnen und Begleiter, zu denen auch fünf Personen aus dem Raum Arbon gehören, ermöglichen pflegenden Angehörigen und Bezugspersonen Freiräume und Sicherheit in einer belastenden Zeit. pd

Ein Automech der alten Schule geht in Pension



Niklaus Huser steht mit Hampi Fiedler, seinem ehemaligen Chef und langjährigen Weggefährten auf dem Parkplatz vor der Zentrums-Garage. kim

Kim Berenice Geser

Fast vier Jahrzehnte war Niklaus Huser in der Zentrum-Garage in Arbon am Werk. Erst als Angestellter, dann als Inhaber. Ende Monat stellt er den Betrieb ein.

Egal ob es im Unterboden scheppert, das Licht nicht funktioniert oder der Marder wieder einmal das Zündkabel durchgebissen hat, ruft man Niklaus «Klaus» Huser an, heisst es meist: «Stell mir das Auto einfach auf den Platz. Ich seh mir das an.» Er ist der unkomplizierte Automechaniker der alten Schule. Die Autos, deren er sich annimmt, sind alle mindestens zehn Jahre alt. «Wenn jemand mit einem Neuwagen kommt, bin ich ehrlich und sage: Da sind Sie bei mir nicht an der richtigen Adresse.» Seine Berufsgattung, die Mechs mit den dreckigen Händen, stirbt aus. «Die Technologie wird immer komplexer.» Heute sei ein Auto quasi ein fahrender Computer. Für Huser war es nie Thema, diesen Entwicklungsschritt mitzugehen. «Das ist auch ok so», konstatiert er. Damit müsse man aufwachen.

Grosse Baupläne auf der Parzelle
Seit 1985 ist die Autogarage an der Rebhaldenstrasse Niklaus Husers Arbeitsort. 2013 hat er den Betrieb von seinem damaligen Vorgesetzten Hampi Fiedler übernommen. Dieser blieb fortan zwar im Betrieb beschäftigt, zog sich aber aus persönlichen Gründen in den Hintergrund zurück.

Im Frühling 2022 wechselte die Liegenschaft an der Rebhaldenstrasse den Besitzer. Ein Jahr später gleich noch einmal. Seit dem befindet sich das Grundstück im Besitz der 4D Fabrik AG in Arbon. Diese plant den Abriss und Neubau sowohl der Autogarage als auch des angrenzenden Wohnhauses und der Liegenschaft an der St. Gallerstrasse 8. An deren Stelle sollen zwei mehrgeschossige Wohn- und Gewerbehäuser entstehen. Für die erste Bauetappe an der St. Gallerstrasse liegt die Baubewilligung bereits vor. Das Baugesuch für die zweite Bauetappe auf dem Areal der Zentrum-Garage liegt aktuell noch bis zum 20. Dezember in der Bauverwaltung auf.

Die Menschen werden fehlen

Die Baupläne der neuen Eigentümer sind auch der Grund, warum Niklaus Huser jetzt den Schlussstrich zieht. «Es ist ein guter Zeitpunkt.» Als er im Februar diesen Jahres davon erfuhr, war er gerade 65 geworden. «Mit dem Abbruch fiel auch die Nachfolgesuche weg.» Eine solche hätte er unter anderen Voraussetzungen angestrebt. «Jetzt ist klar, dass ich ab Ende 2023 meine Pension genieße.» Er lacht und fügt an: «Die Autos und «Schaffe» werden mir nicht fehlen, die Menschen und die Gespräche aber sehr.» Huser hat Kunden, die kennt er, seit sie Kinder waren und mit ihren Eltern zu ihm kamen. Er ist dankbar für die langjährige Treue und weiss, das Abschied nehmen wird nicht ganz leicht.

Leserbrief

Enttäuschung, Verwunderung, Hoffnung

Ja, genau das empfinde ich, liebe Genossenschaftler der Raiffeisenbank. Privatsache, die kühn anmutet? Wie oft haben Sie Ihr Geldinstitut schon betreten, ohne sich dessen Prachtbaus gewahr zu werden? Klassischer Stil, der Zeit von Heine und Saurer zu verdanken, die uns kaum mehr loslassen wird. Sofern wir das bewusst wollen. Eleganter Dachvorsprung, auf schwungvoll ästhetisch verzierten Halbpfeilern schmucker Halbbrundbalkon. Ein wahres Bijou. Für heutige Begriffe zu unauffällig. Deshalb Abbruchstimmung mit Visieren. Wer nicht redet, ist tot. Bewirken wir Grosses im Kleinen: Stimmrechtsgebrauch, Eintrag im Register ortsbildwürdiger Gebäude, Heimatschutz, Bürgerinitiative. Ein Lob dem kritischen, ortskundigen Beobachter und kompetenten Sachverständigen Gustav Maurer. Er veranlasst zum Aufhorchen. Der Kreisel zur Autobahn verweist auf Arbor Felix. Warum wohl? Was wäre das Kleinod Arbon am Bodensee ohne seine Geschichte, seine Vergangenheit? Ein unattraktives, aus den Nähten platzendes, grosses Dorf. Ohne Stadtmauer, Schloss, Römerhof, Bohlenständerhaus, Riegelhäusern, Gallus-Kapelle. Keinen Stadtrundgang wert, keine «Zytfrauen» mehr usw. Allein das Seeufer lüde noch ein. Worauf sind wir eigentlich stolz, was sind die Ursachen, Hintergründe? Hand aufs Herz. Wir wissen es, stehen auch dazu. Doch seit wann sind die Spuren historischer Begebenheiten und Tatsachen aus unserm Bewusstsein verschwunden? Überlegen wir rational und handeln wir emotional, aber bitte nachhaltig. Ob der Stadtrat seinem damaligen Entscheid nachträglich überhaupt noch treu bliebe? Ich stelle es infrage. Schweigen wir nicht länger, kommen wir gemeinsam zu Wort, falten wir die Hände und hoffen auf wirklich frohe Weihnachten!

Ursula Friedrich, Arbon



DU BIST NICHT MEHR DA WO DU WARST,
ABER DU BIST ÜBERALL DORT
WO WIR SIND.

Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter.

Nach kurzer Krankheit hat Dein Herz zu schlagen aufgehört. Im Kreise Deiner Lieben bist Du für immer eingeschlafen und hast uns für immer verlassen.

Annemarie Rossi-Kolp
24.3.1935 - 9.12.2023

In stiller Trauer:
Dina und Albert Buff-Rossi
Luciano Rossi und Karin Leimbacher
Ramon und Sue Buff-Scherrer
Denys Buff und Manuela Lehmann

Die Beisetzung findet am Dienstag,
19. Dezember 2023 um 14:00 Uhr auf
dem Friedhof in Arbon statt.

Traueradresse: Dina Buff-Rossi,
Gothelfstrasse 5, 9320 Arbon



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In tiefer Trauer aber mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Liebe und Dankbarkeit haben wir von unserer lieben Mutter, Grosi und Urgrosi Abschied genommen.

Gertrud Schmid-Rohner
20.07.1930 - 04.12.2023

Besonderen Dank:

- für die liebevolle Pflege im Seevida, Arbon
- für die tröstenden Abschiedsworte von Kaplan Joseph Devasia
- für die langjährige ärztliche Betreuung von Dr. med. Ivo Schmid

Die Trauerfamilie

Wir sind tief beeindruckt und dankbar für die grosse Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von

Friedrich «Fredy» Omelko
6. Oktober 1933 – 10. November 2023

Ganz besonders danken wir:

- für die tröstenden Worte
- für jeden Händedruck und jede Umarmung
- für Blumen, Kerzen und Geldspenden
- für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
- der Spitex RegioArbon und dem Pflegeheim Sonnhalden für die liebevolle Pflege
- meiner Nachbarin Ursula für die spontanen Einsätze
- Bea und Cornelia für die betreuten Nachmittage
- Herr Ruppert für die schöne Abdankung in der Kirche St. Martin in Arbon

Fredy wird für immer in unseren Herzen und Gedanken weiterleben.

In Liebe und Dankbarkeit
Die Trauerfamilie

Arbon, 15. Dezember 2023

Arbon 07. Dezember 2023

Überraschend hat Dein Herz aufgehört zu schlagen und du bist friedlich eingeschlafen.

Traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Vater und Grossvater



Hansruedi Schneider
8. September 1937 bis 7. Dezember 2023

Es bleiben viele schöne Erinnerungen und eine tiefe Dankbarkeit für unsere gemeinsame Zeit.

In stiller Trauer:

Gertrud Schneider
Petra und Stephan Gasser
Beni, Jonas und Viktor Gasser
Ralf und Daniela Schneider
Fabian und Timo Schneider
Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt

«Es harmoniert nicht»

Laura Gansner

Die Roggwiler Gemeindeversammlung von Anfang Woche macht eine Sache deutlich: Der Farinoli-Haussegen hängt schief in der Gemeinde. Nun liegt es am Gemeinderat, diesen wieder geradzurücken.

Die Sonne strahlte über Roggwil, eröffnet Urs Koller den 197 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern metaphorisch-euphorisch, die sich am Montagabend zur Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Freidorf versammelt haben. «Ein paar Wolkenfelder sind aber schon auch da», merkt Koller vor seiner Präsentation des Budgets 2024 an, durch welches er im Laufschrift führt. Zwar wird in der Diskussion danach der Betrag von 245 000 Franken für den öffentlichen Verkehr aufgrund der neu tagsüber bereits in Wittenbach endenden «Postauto»-Linie 200 und der neuen Linie 207 wegen deren Linienführung über die Hubgasse kritisiert. Doch das Budget mit einem Aufwand von 4,74 Mio. Franken und einem Ertrag von 4,49 Mio. Franken – spricht einem Minus von rund einer Viertelmillion Franken – sowie dem gleichbleibenden Steuerfuss von 44 Prozent wurde mit jeweils nur einer Gegenstimme angenommen. Dieses Geschäft konnte der Gemeinderat noch ins Trockene bringen, bevor die wirklich dunklen Wolken über dem Traktandum Farinoli-Haus aufzogen.

Gemeinderat drückt auf Pausetaste
Bereits vor der Gemeindeversammlung wurde bekannt, was das Amt für Denkmalpflege von einer Entlassung des Farinoli-Hauses aus dem Schutzplan hält: Nicht viel (siehe «felix.» Nr. 43). Zwar könne eine Entlassung durch ein Gutachten der kantonalen Denkmalpflege und unter Einbezug der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission angestrebt werden, doch Urs Koller legt dieses Vorgehen vorerst auf Eis: «Der Gemeinderat will kein neues Gutachten einholen, solange wir uns für kein konkretes Projekt



Urs Koller an seiner ersten Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident. lg

entschieden haben.» Die Reaktion auf diese Aussage entlädt sich wie ein Gewitter über dem Gemeinderat. Als «sein schwärzester Tag in Roggwil» deklariert der ehemalige Gemeinderat Hansueli Wälsli diesen Montag, an dem sich der Gemeinderat gegen den Willen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ausspreche. In den darauffolgenden Voten wird klar, dass die Roggwilerinnen und Roggwiler dem Gemeinderat vor allem eines vorwerfen: ungenügende Umsetzung des Bürgerwillens.

Umstrittener Wortlaut

«Ich war erstaunt, wie schwach das Schreiben an den Kanton war», rügt Schuh-König Karl Müller den Gemeinderat. Dieser habe seiner Meinung nach die Abstimmung von vor einem Jahr nicht angemessen umgesetzt. Damals sprach sich eine Mehrheit der Stimmdenden für einen Antrag von Peter Heinzelmänn aus, demzufolge «der Gemeinderat die Entlassung des Farinoli-Hauses aus dem Schutzplan erwirken soll». So der Wortlaut im Protokoll zur Gemeindeversammlung im Dezember 2022. An genau diesem scheiden sich nun die Geister. Während Gemeinderat Markus Zürcher betont, dass sie vor einem Jahr die Aufgabe gefasst hätten, zu prüfen, ob

eine Entlassung aus dem Schutzplan möglich wäre, verweist Heinzelmänn darauf, dass es eben ein «Erwirken» und nicht ein «Prüfen» war, zu welchem der Gemeinderat aufgefordert wurde. Bevölkerung und Gemeinderat scheinen aneinander vorbeigeredet zu haben, oder wie Heinzelmänn sagt: «Es harmoniert nicht.»

Ein Vorschuss an Vertrauen

Es sind zwar nicht nur kritische Stimmen, die sich am Montagabend zum Umgang mit dem Farinoli-Haus äussern, aber sie überwiegen deutlich. Nach gut einer Stunde – der Applaus, der zu Beginn noch auf die einzelnen Voten folgte, ist unterdessen Gemurmel gewichen – beendet Urs Koller die Diskussion um das Farinoli-Haus mit der Bitte um Vertrauen in das weitere Vorgehen des Gemeinderats. Man wolle im Februar einen Workshop mit der bereits bestehenden Kommission Zentrum Roggwil durchführen, so dass an der nächsten Gemeindeversammlung im Mai der Prozess für die Zentrumsentwicklung aufgezeigt werden könne. Welche Rolle das Farinoli-Haus dabei spielen wird, ist zur Zeit offen. Fest steht, dass laut Finanzplan 2025 bis 2029 erst im Jahr 2027 die nächste Investition von 3,5 Mio. Franken für die Zentrumsentwicklung vorgesehen ist.

Leserbrief

Allein gelassen mit Tempo 30-Problem?

Städte sind verpflichtet, die Bevölkerung vor übermässigem Lärm zu schützen, vorwiegend mit Massnahmen an der Quelle. Allein die Reduktion des Tempos von 50 km/h auf die im ganzen Ortsteil Stachen aufgemalten 30 km/h würde den Strassenlärm um einen Drittel reduzieren. Ein nachhaltig hörbarer Unterschied für Ohr und Gemüt. Doch leider weit gefehlt: Im lebenswerten Wohn-, Familien- und Schulquartier Stachen braucht es dringend eine wirksamere Ausgestaltung der flächendeckend ausgeschilderten Tempo 30-Zone: Weniger Lärm, mehr Ruhe in der Nacht, sichere Wege für Jung und Alt ab der Haustüre, weniger Schadstoffe – wertvolle Ressourcen für Gesundheit und Wohlbefinden. Bleibt im Stadthaus Arbon der Ortsteil Stachen tatsächlich vergessen? Ist es nicht an der Zeit, dank einer gezielten Einschränkung einzelner Tempo 30-Abschnitte auf den stark befahrenen Achsen Feilenstrasse/Speiserslehn spürbar Gutes zu bewirken, erst noch mit wenig Steuergeldern? Stachen hat nicht zu dienen – weder rücksichtslosen Schleichern, Schnellfahrern, Posern hinaus zum Autobahnzubringer noch als Abkürzungskorridor dem zu lärmig querenden Durchgangsverkehr. Wir Stachener:innen haben es verdient, als ansässige Quartierbewohnende ernstgenommen zu werden. Wann sind die Stadtverantwortlichen bereit, sich unsere Lärm-Nöte und Korrektur-Vorschläge an einer «Rund-Tisch-Aussprache» anzuhören, zu prüfen, substantiell zu ergänzen? Wir freuen uns auf eine Einladung – als Chance für alle! Oder müssen auch wir vorgängig eine Petition aus dem Boden stampfen?

Giosch Antoni Sgier, Stachen

Ziel: Zwei Punkte zum Abschluss der Vorrunde

Publireportage

Zum Abschluss der Vorrunde empfangen die Nati B Handballer des HC Arbon die Spielgemeinschaft Baden-Endingen. Nach einer negativen Serie mit drei Niederlagen möchte das Banic-Team das Punktekonto noch einmal aufbessern. Dafür braucht es jedoch eine Leistungssteigerung nach dem missglückten Auftritt vom letzten Sonntag.

Wie schon im letzten Auswärtsspiel gegen die SG Wädenswil-Horgen trifft der HC Arbon morgen Samstag, 16. Dezember, auf eine Spielgemeinschaft, die sich für die laufende Saison viel vorgenommen hat. Aus dem Zusammenschluss der beiden Nationalliga B Teams Baden und Endingen ist eine starke Mannschaft entstanden, welche jedoch in der bisherigen Saison die Erwartungen noch nicht erfüllen konnte. Mit 14 Punkten aus 12 Spielen liegen die



Aargauer in der Tabelle auf Rang fünf und werden versuchen, mit einem Sieg in Arbon den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Um dies zu verhindern und die zwei Punkte in Arbon zu halten, bedarf es einer klaren Leistungssteigerung des HCA. Denn der Auftritt vom letzten Sonntag im Auswärtsspiel gegen Wädenswil-Horgen

muss als Tiefpunkt der bisherigen Saison bewertet werden. Das Arboner Team überliess das Spieldiktat dem Gegner und leistete vor allem in der ersten Halbzeit kaum Gegenwehr. Immerhin: Nach der Pause zeigte der HCA ein anderes Gesicht, agierte konsequenter in der Verteidigung und bewies, dass man mit Kampf und einer solidarischen

Einstellung auch auf diesem Leistungsniveau mithalten kann. Die Fans hoffen, dass die Mannschaft im Heimspiel vom Samstag diese Tugenden von Beginn weg auspackt und zum Abschluss der Vorrunde noch einmal eine konzentrierte Leistung abrufen. Mit einem Sieg könnte das Punktekonto auf 11 Punkte ausgebaut und allenfalls der 9. Tabellenrang zurückerobert werden. Dafür benötigt die Mannschaft auch den Rückhalt des Heimpublikums, welches hoffentlich zahlreich in der Arboner Kybunhalle erscheint. pd

Spielplan Samstag, 16. Dezember

14 Uhr: MUI5 Elite
HCA - Handball Stäfa

18 Uhr: NLB
HCA - HSG Baden-Endingen

Adventskonzert des Männerchors Steinach

Der Männerchor Steinach lädt am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 15.30 Uhr zu einem Konzert in die katholische Kirche Steinach ein. Unter der Leitung der Dirigentin Jasmina Golnik singt der Chor stimmungsvolle und besinnliche Lieder mit weiteren musikalischen Beiträgen. Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine Kollekte. Nach dem Konzert lädt der Gewerbeverein Steinach vor dem Gemeindesaal zum Apéro mit Klängen der Musikgesellschaft Steinach ein. pd

Weihnachtliches Figurentheater in Arbon

Am Sonntag, 17. Dezember, zeigt das Chora Theater um 11 Uhr in der Musikschule in Arbon das Stück «Der Weg der Wunder», ein Figurentheater für alle ab 4 Jahren. Es ist ein Theaterstück zu Weihnachten, das die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des kleinen Mädchens Mara erzählt. Staunend erfährt sie die kleinen und grossen Wunder auf dem Weg und bei der Ankunft in Bethlehem. Reservationen sind telefonisch unter 071 52516 61 oder per Mail info@chora-theater.ch möglich. Weitere Informationen finden sich unter www.chora-theater.ch. pd

Sinfonische Stobete - von Appenzell nach Arbon

Das Sinfonische Orchester Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend ist in der Vorbereitung für die Winterkonzerte 2024. Die «Sinfonische Stobete» ist ein klangliches Überraschungspaket, eine Fusion von Klassik und Volksmusik. In der Suite «Swiss Roots» beispielsweise arrangierte Florian Walsler Volkslieder für das Tonhalle-Orchester Zürich. Extra für dieses Konzert arrangierte Roland Küng das Stück «Von Appenzell nach Arbon». Als Solisten sind die Geschwister Küng dabei. In Arbon wird die «Sinfonische Stobete» am Sonntag, 18. Februar, im «Presswerk» aufgeführt. Der Vorverkauf läuft unter www.orchesterarbon.ch. Der Eintritt kostet 40 Franken. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, sowie Inhaber einer Caritas Kulturlegi ist der Konzertbesuch kostenlos. pd

Ich geh mit meiner Laterne

Dieses Wochenende lädt der «Laternliweg» im Tälisberger Wald wieder zu zauberhaften Rundgängen ein. Auf die Besuchenden warten neue Motive, weihnachtliche Geschichten und ein neues Verkehrskonzept.

GANZE DREI TAGE LANG KÖNNEN DIESES JAHR DIE VERWUNSCHENEN MOTIVE ENTLANG DES «LATERNLIWEGS» ERKUNDET WERDEN. DIE DRITTE DURCHFÜHRUNG DES VORWEIHNACHTLICHEN ANLASSES DAUERT NÄMLICH EINEN TAG LÄNGER ALS BISHER. VON HEUTE FREITAG, 15. DEZEMBER, BIS SONNTAG, 17. DEZEMBER, JEWEILS VON 17 BIS 21.30 UHR FÜHRT DER 1,6 KILOMETER LANGE SPAZIERGANG MIT STARTPUNKT BEIM SCHÜTZENHAUS TÄLISBERG DURCH DEN GLEICHNAMIGEN WALD. WEGEN DER STURM- UND SCHNEESCHÄDEN DIESMAL JEDOCH NICHT ALS RUNDWEG, SONDERN BIS ZUR KRIPPE UND ZURÜCK. DIE NEUE WEGFÜHRUNG TUT DEM WEIHNACHTLICHEN ZAUBER JEDOCH KEINEN ABBRUCH. ES GIBT AUCH DIESMAL DIVERSE ÜBERRASCHUNGEN ZU ENTDECKEN. UND AUCH SONST HÄLT DER ANLASS EINIGES BEREIT: HEUTE FREITAG UM CIRCA 18 UHR BESPIELEN DIE «WANNABES» AUS ARBON



Die Laternen weisen den Weg durch den verwunschenen Wald. kim

die Krippe musikalisch, in der auch dieses Jahr wieder die Schafe anzutreffen sind. Am Samstag und Sonntag werden dort jeweils um 17.30 und um 18.30 Uhr Gesang und Geschichten vorgetragen. Am Samstag ab 17 Uhr sorgt die Musikgesellschaft Roggwil im Schützenhaus für die richtigen Töne. Veranstalter Bernhard Lüthi empfiehlt Gross und Klein ihre eigenen Laternen mitzubringen. Einerseits für die Stimmung und andererseits, weil es auf dem Weg dunkel sein kann, wenn kein

Schnee liegt. Auf dem Schützenhausplatz ist am Freitag und Samstag für Verpflegung gesorgt: Es gibt Glühwein, Punsch und Würste und Bündner-Gerstensuppe. Weil der Parkplatz letztes Jahr bereits früh voll war, empfiehlt Lüthi eine spätere Anreise - «je später umso schöner ist es im Wald» - oder die Anfahrt mit dem neuen Veranstaltungsbus. Der kostenlose Fahrdienst verkehrt jeweils von 17 bis 19.30 Uhr ab dem Busbahnhof Arbon. Rückfahrten sind bis 21 Uhr möglich. kim

Kristallparadies in Steinach

Yesim Mert bringt mit «Crystal Dreams» ein breites Sortiment an Kristallen aus der ganzen Welt nach Steinach.

Schon lange Zeit sei sie von Kristallen fasziniert, erzählt Yesim Mert. Das läge vielleicht auch an ihrem Namen, schmunzelt Mert: «Yesim bedeutet auf Türkisch «Jade».» Nun hat sich Mert mit der Eröffnung ihres Schmuckladens «Crystal Dreams» einen lang gehegten Traum erfüllt. Morgen Samstag, 16. Dezember, ab 10 Uhr feiert sie die Eröffnung ihres Kristallparadieses an der Landquartstrasse 1 in Steinach und lädt dazu ein, in die Welt der Kristalle aus Ländern wie Brasilien, Indien oder Ägypten einzutauchen - in allen erdenklichen Farben und Formen. lg



Yesim Mert (links) freut sich darauf, ihre Begeisterung für Kristalle und deren Wirkung mit ihrer Kundschaft zu teilen. z.V.g.

Hopp Arbon!

HAUTLE
Hautle Metallbau AG
hautle-ag.ch

Dein Haus hat Stil. Dein Makler auch. Ist doch klar.

wanner-immobilien.ch
Menschlich jedoch.

WANNER
IMMOBILIEN

SelectLine
BUSINESS SOFTWARE

Die Beste Liga für KMU.

SelectLine Software AG
Achsenstr. 15, 9016 St. Gallen, Schweiz
T +41 71 282 46 48, selectline.ch

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA The Power of Dreams **PEUGEOT**

bressan.ch

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 4. Dezember 2023 ist gestorben in Arbon: **Schmid geb. Rohner Gertrud**, geboren am 20. Juli 1930, von Ingenbohl, geschieden, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Margrith Schmid, Adolph-Saurer-Quai 17, 9320 Arbon.

Am 7. Dezember 2023 ist gestorben in Münsterlingen: **Schneider Hans Rudolf**, geboren am 8. September 1937, von Signau, Ehemann der Schneider-Kämpfer Gertrud Therese, wohnhaft gewesen in Arbon, Gottfried-Keller-Strasse 3. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 8. Dezember 2023 ist gestorben in Münsterlingen: **Spirk Alfred**, geboren am 23. August 1937, von Steinach, wohnhaft gewesen in Arbon, Hauptstrasse 25. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Karin Haltner, Bruggwiesenweg 4c, 9000 St. Gallen.

Am 9. Dezember 2023 ist gestorben in Arbon: **Rossi geb. Kolp Anna Marie**, geboren am 24. März 1935, von Ebnat-Kappel, Witwe des Gastone Rossi, wohnhaft gewesen in Arbon, Kronbergstrasse 4. Die Abdankung findet am Dienstag, 19. Dezember, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Dina Buff, Gotthelfstrasse 5, 9320 Arbon.

Der felix -Online-Kalender
 Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!
www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Privatsammler kauft Münzen / Bank-Noten / Ansichtskarten, Götti Tel. 079 205 29 59.

LIEGENSCHAFTEN

Zu verkaufen per sofort (bezugsbereit) in Rorschach, ältere **3½ Zi-Whg.**, Nähe Hauptbahnhof, Hochparterre (Balkon) mit Seesicht, inkl. Tiefgaragenplatz und in **Amriswil neue 2½ Zi-Whg.**, (Bj. 2020) im 2. OG, Lift, grosser Balkon (südseitig), inkl. Tiefgaragenplatz. Verkaufspreise auf Anfrage **M 079 122 14 74.**

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
 Genossenschaft Verlag MediArbon
 Rebhaldenstrasse 7
 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
 Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13 950 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
 Verlag MediArbon
 Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 16.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 12.-. Wochenhit CHF 16.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Wötsch diní Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo ab 14 Uhr, Di-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
 CH-9320 Arbon
 Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
 | Küchen | Türen | Reparaturen |

«Das BESONDERE Buch»

Zeitliche - geschichtliche Ereignisse der **Jetztzeit und Zukunft** - ein top-sicherer **Kompass aus Arche Noah's Lorber Bücher Die neue Zeit.** Interessierte Leserinnen und Leser erhalten ein **Gratis Flyer** mit Buchverzeichnis und Leseprobe zum Bestellen: **Verlags-Agentur Arche Noah - Postfach 1612 - 8580 Amriswil, oder lorbers.arche.noah@gmail.com Tel. 0041/077 5088006**

Bedeutungsvolle Vaterworte (für geistig suchende Menschen)



RAIFFEISEN
 Raiffeisenbank
 Regio Arbon

Anlageevent mit Jens Korte

**Dienstag, 16. Januar 2024
 Pentorama Amriswil**

Sind Sie interessiert an der US-Börse? Dann sollten Sie unsere Veranstaltung auf keinen Fall verpassen! Wir haben noch wenige Plätze zu vergeben.

Informationen und Anmeldung unter:
raiffeisen.ch/arbon/anlageevent

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 15. Dezember**
- Shorley-Aktion im Getränkemarkt Möhl. (bis 21.12.)
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt.
 - Adventsfenster Öffnung Unik-Designermode, an der Kapellgasse 3, (ab 18 Uhr: Apéro).
 - ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- Samstag, 16. Dezember**
- 7.30-12 Uhr: Weihnachtsverkauf im John Deere Shop, Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20 (täglich).
 - 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt.
 - 14 Uhr: Handballmatch, MUI5 Elite HCA – Handball Stäfa.
 - 18 Uhr: Handballmatch NLB HCA – HSG Baden-Endingen.
 - Adventsfenster Öffnung Boutique Corylux, an der Hauptstrasse 13. (ab 18 Uhr: Apéro).
- Sonntag, 17. Dezember**
- 11-17 Uhr: Arboner Sonntagsverkauf.
 - 11-17 Uhr: Überraschungsgeschenk im Filati, Mode mit Wolle, Fischmarktplatz.
 - 11 Uhr: Figurentheater Chortheater «Der Weg der Wunder», Musikschule.
 - Adventsfenster Öffnung Oeschger –Huis, an der Walhallastrasse 22.
- Montag, 18. Dezember**
- Adventsfenster Öffnung Familie Hollenstein, Arboner Wochenmarkt, Weitegasse 22. (ab 18 Uhr: Apéro).
- Dienstag, 19. Dezember**
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
 - 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
 - 18 Uhr: XMV ist zu Besuch im Restaurant Neustadt.
 - Adventsfenster Öffnung Nähservice Arbon, Hauptstrasse 21.
- Mittwoch, 20. Dezember**
- 16 Uhr: Geschichtenzeit mit Marianne Wäspen (4-6 Jahren), Stadtbibliothek.
 - 18 Uhr: Gemischte Musizierstunde «Christmas Pop» im Dietschweilersaal.
 - Adventsfenster Öffnung, Monique im Hamsa, Metzgergasse 9. (ab 18 Uhr: Apéro).
- Donnerstag, 21. Dezember**
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Michelas Ilge.
 - Adventsfenster Öffnung Nefis Kebab hüslü, Hauptstr. 19 (ab 18 Uhr: Apéro).
- Freitag, 22. Dezember**
- Adventsfenster Öffnung ZIK/ZIK-punkt, Zum See 1. (ab 18 Uhr: Apéro).

Steinach

- Samstag, 16. Dezember**
- 9-17 Uhr: Huser's Christbaumverkauf, Parkplatz kath. Kirche.
 - ab 10 Uhr: Eröffnung «Chrystal Dreams» Landquartstrasse 1.
- Sonntag, 17. Dezember**
- 11-16 Uhr: Sonntagsverkauf Huser's Christbaumverkauf, Parkplatz kath. Kirche. (sowie täglich: 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr)
 - 15.30 Uhr: Adventskonzert des Männerchors Steinach, kath. Kirche.
- Freitag, 15. Dezember**
- 17-21.30 Uhr: Laternliweg im Tälisberg Wald. (Dito: Sam. 16.12 + So. 17.12.)

Freitag ist felix.-Tag

Weihnachtliches am Taize-Gottesdienst

Am Sonntag, 17. Dezember, findet in der evangelischen Kirche Horn ein vorweihnachtlicher Taize-Gottesdienst statt. Um 19.30 Uhr können die Teilnehmenden die mit Kerzenlicht beleuchtete Kirche geniessen und den Gottesdienst mit Taize-Liedern und nachdenklichen Texten feiern. pd

Kirchgang

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Samstag, 16. Dezember
 9 Uhr: Weihnachtsspiel: Probe für alle Kinder und Schüler mit Pfrn. S. Gäumann, Kirche.
 16 Uhr: Cevi-Waldweihnacht, Seemoosholz.
 - Sonntag, 17. Dezember
 17 Uhr: Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel und Kinderchor mit Pfrn. S. Gäumann und Team.
 - Montag, 18. Dezember
 19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.
 - Dienstag, 19. Dezember
 9 Uhr: Kafi Zischtig – Ort der Begegnung: Cafeteria der Musikschule Rondo.
 14 Uhr: Hand-made: Cafeteria.
 - Mittwoch, 20. Dezember
 13.45 Uhr: Probe Kinderchor mit S. Menges, UZ-Kirche.
 19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, UZ-Kirche.
 - Donnerstag, 21. Dezember
 18.30 Uhr: Yoga (Anmeldung an J. Jäger 079 446 45 10), KG-Haus.
 - Freitag, 22. Dezember
 7 Uhr: Morgenbesinnung mit J. Gerber, Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 16. Dezember
 17.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
 - Sonntag, 17. Dezember
 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
 17 Uhr: Luzerner – Lichtfeier, Mitwirkung Jugendchor St. Martin, Kirche St. Martin.
 - Montag, 18. Dezember
 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
 - Dienstag, 19. Dezember
 6.15 Uhr: Rorate Otmarskirche Roggwil.
 - Mittwoch, 20. Dezember
 9 Uhr: Eucharistiefeier, anschliessend Beichtgelegenheit, Kirche St. Martin.
 - Donnerstag, 21. Dezember
 17.30 Uhr: Weihnachten im Quartier auf dem Fischmarktplatz, Mitwirkung Kinderchor St. Martin.
 - Freitag, 22. Dezember
 17-19 Uhr: «Beichten» Galluskapelle.
 19.30 Uhr: Vigil mit Liturgie Galluskapelle.

- Evangelische Freikirche Chrischona**
- Sonntag, 17. Dezember
 10 Uhr: Gottesdienst mit D. Ohnemus (Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren) Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.
- Christliches Zentrum Posthof**
- Sonntag, 17. Dezember
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit

Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 17. Dezember
 9.30-10.30 Uhr: Anbetung / Abendmahl, anschl. kurze Pause.
 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 17. Dezember
 10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Dezember
 10 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor Amriswil Pfr. H.U. Hug und Laienpredigerin I. Hug.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Dezember
 10.15 Uhr: Familienkirche mit Pfrn. S. Rheindorf und Diakon M. Chollet, evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. Dezember
 18.30 Uhr: Kreativfeier zur Aktion «Eine Million Sterne» mit den Firmantinnen.
- Sonntag, 17. Dezember
 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Dienstag, 19. Dezember
 6.30 Uhr: Roratefeier mit Eucharistie.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Dezember
 19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 15. Dezember
 19 Uhr: „Sitzen in der Stille“ – im Altarraum der Kirche.
- Samstag, 16. Dezember
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Mittwoch, 20. Dezember:
 6 Uhr: Roratefeier mit B. Zellwegger.
- Donnerstag, 21. Dezember
 15 Uhr: Ökum. vorweihnachtlicher Gottesdienst im Seniorenzentrum.
 19 Uhr: Versöhnungsfeier mit S. Zierof.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. Dezember
 10 Uhr: Eucharistiefeier.
 10 Uhr: Sonntagsfiir für Chind im Pfarreisaal (KIGA-3. Kl.)

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Das grösste Turnfest der Schweiz ist in Arbon

Ende Juni 2024 findet das Thurgauer Kantonturnfest Arbon-Roggwil (tk2024) statt. Und das Organisationskomitee konnte diese Woche mit der Bekanntgabe der Anmeldezahlen Erfreuliches verkünden: Das tk2024 ist im kommenden Jahr schweizweit das grösste Turnfest. Bei den Aktiven haben sich 7400 Turnerinnen und Turner angemeldet. Mitgezählt sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Sparten der Turnpalette, vom Einzelturner, über die Nationalturnerin bis zu Mitgliedern von Spielmannschaften. Zusätzlich zu den Aktiven werden 5500 Kinder auf den Wettkampfpfätzen bei der Sportanlage Stacherholz ihr Bestes geben. Nebst den Sportlerinnen und Sportlern werden 20000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Kurzentschlossene können sich noch bis Ende Dezember nachträglich unter wettkampf@tk2024.ch eintragen. Die Anmeldung für das AktivFit Fitnesscamp und die Differenz-Leichtathletik ist zudem bis zum 10. Juni 2024 offen. Zum Schnuppern finden im März und April fünf Probeevents im ganzen Kanton statt. pd

In eigener Sache

Nur noch ein «felix.» in diesem Jahr

Dies ist die zweitletzte «felix.»-Ausgabe in diesem Jahr. Nächsten Freitag, 22. Dezember, erscheint die Nummer 46 mit unserem traditionellen Jahresrückblick und damit die letzte Ausgabe in diesem Jahr. Redaktions- und Inserateschluss ist am Mittwoch, 20. Dezember, um 12 Uhr. Danach gönnt sich das «felix.»-Team zwei wohlverdiente Wochen Ferien. Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am Freitag, 12. Januar 2024.

Redaktion und Verlag
MediArbon

Der Sportplatz Stachen wird zur Volkssache

Andrea Holenstein hat es geschafft. Die Stachenerin hat die nötigen 300 Unterschriften für das Referendum gegen den Entscheid des Arboner Stadtparlaments zusammengebracht.

Das Parlament hatte an seiner Sitzung vom November den Baurechtsvertrag der Stadt mit der Primarschulgemeinde Stachen über den dortigen Sportplatz mit einem Quadratmeterpreis von 400 Franken abgesegnet. Zu viel, befand Holenstein und machte sich ans Werk, um dem Volk die Mitsprache an diesem Entscheid zu ermöglichen. Was ihr auch gelungen ist. Diesen Mittwoch übergab sie die gesammelten 332 Unterschriften der Stadt. Tatsächlich hätten vor allem Arbonerinnen und Arboner unterschrieben. «Es scheint so, dass das Anliegen nicht nur ein politisches Thema der Stachener Bevölkerung ist», resümiert Holenstein. Sind die eingereichten Unterschriften gültig, sollte die Abstimmung zum Referendum laut Gemeindeordnung spätestens im Juni 2024 stattfinden. Bis dahin



Andrea Holenstein gab diese Woche zusammen mit Mitstreiter Marco Heer die gesammelten Unterschriften im Stadthaus ab. kim

will Holenstein nicht untätig bleiben. Sollte das Stimmvolk sich ebenfalls gegen die 400 Franken/m² aussprechen, plant sie eine Initiative. Diese hat zum Ziel, den Quadratmeterpreis im Baurechtsvertrag auf 200 Franken festzulegen, bei einem Zins von 2,75 Prozent. Dies war auch der ursprüngliche Vorschlag des Stadtrates. kim

Mit Begeisterung auf dem Eis

Vergangenes Wochenende organisierten die Pikes EHC Oberthurgau 1965 das fünfte Mal ihr schweizweit beliebtes «Hechte Turnier». Rund 260 Kinder mit ihren Trainern, Betreuenden und Fans besuchten das Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn. Im EZO herrschte eine fantastische Stimmung. Je zwölf Mannschaften aus der ganzen Schweiz und Österreich spielten um den Turniersieg. Zu einem Heimsieg kam es zwar nicht. Bei der U9 ging der Turniersieg an die Rapperswil-Jona Lakers, welche im Final den HC Davos besiegten. Bei der U11 besiegte der EHC Frauenfeld den SC Rheintal. Die Spiele waren



jedoch an Dramatik nicht zu überbieten und man sah überall strahlende Kinder, welche mit viel Freude ihren Eishockeysport ausübten. pd

felix.



Niklaus Huser

Klaus war in den letzten Jahren nicht nur Nachbar des «felix.», sondern auch oft Retter in der Not. Mit seiner unkomplizierten und lösungsorientierten Art hat er dem Team mehr als einmal aus der Auto-Patsche geholfen und sichergestellt, dass die rasenden Redaktionsmitglieder jederzeit mit einem fahrtauglichen Untersatz im Einsatz sind. Lieber Klaus, danke für die tolle Nachbarschaft! Wir wünschen dir für deinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute und immer einen vollen Tank.

Das ganze «felix.»-Team

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 17.12. **CHORA THEATER**
FIGURENTHEATER
MUSIKSCHULE
- 20.12. **MUSIZIERSTUNDE**
«CHRISTMAS»
- 27.12. **NACHTFLOHMARKT**
EVENTHALLE
- 28.12. **SING&GIN**
RESTAURANT
- 31.12. **SILVESTERPARTY**
EVENTHALLE
- 10.01. **PINA PALAU** EVENTHALLE
- 17.01. **KLEINE KONZERTBÜHNE**
RESTAURANT
- 19.01. **ZÜRICH CHAMBER SINGERS**
MUSIKSCHULE
- 20.01. **BASCHI** **SOLD OUT**
EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH

